



## Vicariato Apostólico de Reyes - Bolivia

An die Spender und Wohltäter  
Zu Gunsten der Überschwemmungsoffer

14. Mai 2014 Reyes

Sehr geehrte Brüder und Schwestern,

Es ist mir eine Freude, mich wiederum an Sie zu richten nach dem Dankesbrief, den ich Ihnen vor einiger Zeit geschickt habe. Diesmal überreiche ich Ihnen einen kurzen Bericht über die Aktivitäten, die wir dank Ihrer Solidarität, zum Wohl unserer betroffenen Leute in den Dörfern und Aussengemeinden des Vikariats Reyes, ausgeführt haben.

1. Ein großes Dankeschön für Ihre sehr grosse Solidarität, um den Opfern von den schweren Überschwemmungen 2014 helfen zu können. Von vielen Seiten her haben wir Beiträge erhalten. Mehrere Erzdiözesen, Diözesen und Vikariate Boliviens, einzelne Bischöfe, Institutionen aus Europa und der USA, von Einzelpersonen und Hilfegruppen haben wir grosse und kleine Beiträge erhalten. Vielen Dank für diese großen Zeichen der Solidarität mit unseren Überschwemmungsoffern.
2. Alle Beiträge, die wir bekommen haben, wurden in einer Gemeinschaftskasse zusammengelegt. Wir konnten darum die erhaltenen Beiträge nicht als "Projekte" bearbeiten, weil das unmöglich wurde und die Zeit drängte. Der Hunger der Leute und ihre Not warteten nicht. Aus diese Gemeinschaftskasse wurde den Pfarreien je nach der Notwendigkeit Geld überwiesen. An einige Pfarreien wurde Geld ausgehändigt nach ausdrücklichem Wunsch der Geber. Einige Aussengemeinden haben wir noch nicht erreicht weil sie noch abgeschnitten sind und der Zugang weiterhin sehr schwer ist.
3. In diesen Überschwemmungen wurden alle Pfarreien des Vikariats Reyes betroffen, auf einem Territorium von 60'000 km<sup>2</sup>. Am stärksten betroffen war der Norden des Vikariats: Santa Rosa de Lima, Reyes, Rurrenabaque, Iturrealde und vor allem der Fluss Beni. In allen Pfarreien sind vor allem die ländlichen Gemeinden betroffen, in einigen Pfarreien auch die grösseren Dörfer, die am stärksten den hohen Wassern der Flüsse und Bäche ausgesetzt waren.
4. Bisher war es nicht möglich in alle Gemeinden zu gelangen wegen den zerstörten Brücken, dem vielen Schlamm und Wasser auf den Straßen und den umgestürzten Bäumen. In der nächsten Zeit können unsere Pfarrei-Teams allmählich zu den weitentferntesten, ländlichen Gemeinden des Vikariats gelangen.
5. In den Berichten, die ich von den Pfarreien erhalten habe, las ich Folgendes:
  - An manchen Orten haben die Kinder und Jugendlichen, nachdem sie ausreichende Portionen von Lebensmitteln, Reis, Nudeln, Öl und Zucker erhalten hatten, auch noch Kleidung oder Schulmaterial erhalten. Als die Überschwemmungen etwas zurückgegangen waren, hat erst das Schuljahr begonnen. Die Kinder hatten weder Schultaschen noch entsprechendes Lehrmaterial. Das Schulmaterial war vom Wasser weggeschwemmt oder völlig durchnässt und die Eltern, die praktisch Alles verloren hatten, konnten es nicht ersetzen. So haben sich einige unserer Pfarr-Teams entschlossen Schulmaterial, T-shirts, kurze Hosen, Stiefel, Sandaletten zu übergeben, je nach Bedarf, damit die Schüler das Schuljahr richtig beginnen konnten.  
Auf diese Weise ist es gelungen in verschiedenen Gemeinden, vor allem in ländlichen Gebieten zwischen 4'000 bis 5'000 Kindern und Jugendlichen ein normales Schuljahr zu ermöglichen.
  - Während des Hochwassers waren grössere Dörfer total abgeschlossen während Wochen. Viele dieser Familien wurden von den öffentlichen Hilfen nicht erfasst. Die Pfarrei Teams haben diese Leute gesucht und waren in der Lage, Hunderte von Familien und

---

La Paz: Calle Nicaragua Nº 1789 • Telf: 2913730 • Fax: 2225227

Reyes: Telf: 3 - 8252040 • Fax: 3 - 8252140 • e-mail: vicariatodereyes@hotmail.com • carlosburgler@hotmail.com  
Bolivia